

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 2 6 8 / 2 0 2 1 / B V

Datum:
15.10.2021

Federführung:
Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:
Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB)
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV)

Betreff:

**Barrierefreier Umbau der Haltestelle Rohrbach-Süd mit
Bike&Ride-Anlage**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 16. Februar 2022

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Emmertsgrund	19.10.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Bezirksbeirat Boxberg	28.10.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Bezirksbeirat Rohrbach	08.12.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	19.01.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	10.02.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Nach Anhörung der Mitglieder der Bezirksbeiräte Emmertsgrund, Boxberg und Rohrbach empfiehlt der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- *Dem vorgelegten Vorentwurf für den barrierefreien Umbau der Umsteigehaltestelle Rohrbach Süd für Straßenbahn und Bus mit Bike/Ride-Anlage wird zugestimmt.*

Finanzielle Auswirkungen:

Der finanzielle Anteil der Stadt Heidelberg für den barrierefreien Ausbau der Haltestelle Rohrbach-Süd im Rahmen der Umbaumaßnahme der rnv beläuft sich auf rund 580.000 €. Die Mittel werden frühestens in den Jahren 2023/2024 abfließen. Die Maßnahme wird entsprechend in die Planungen für den Doppelhaushalt 2023/2024 bzw. die entsprechende mittelfristige Finanzplanung unter Berücksichtigung einer notwendigen Neupriorisierung und der Finanzierbarkeit aufgenommen.

Zusammenfassung der Begründung:

Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) baut im Auftrag der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB) die Umsteigehaltestelle Rohrbach Süd barrierefrei um, dabei wird eine Abstellanlage für Bike & Ride eingerichtet. Die Wegeführung zur Haltestelle hin muss für Busse neu geordnet werden, damit eine barrierefreie Nutzung möglich wird.

Die vorgelegte Planung zur Haltestelle ist unabhängig zu der parallel entwickelten Abstellanlage für Straßenbahnen im Rahmen des Projektes „Betriebshof“ (0417/2020/BV) an diesem Ort realisierbar.

Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund vom 19.10.2021

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung
Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1

Sitzung des Bezirksbeirates Boxberg vom 28.10.2021

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Boxberg vom 28.10.2021

3 **Barrierefreier Umbau der Haltestelle Rohrbach-Süd mit Bike&Ride-Anlage** Beschlussvorlage 0268/2021/BV

Frau Keuchel vom Amt für Verkehrsmanagement stellt die Beschlussvorlage vor. Herr Wilkes von der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH geht anhand einer PowerPoint Präsentation (Anlage 03 zur Drucksache 0268/2021/BV) auf das geplante Vorhaben ein.

Anschließend beantworten Herr Wilkes und Frau Keuchel die Fragen der Bezirksbeirätinnen und Bezirksbeiräte zu den Themen Anbindung der Straßenbahnlinie 23, sichere Umsteigebeziehungen, Fahrradabstellplätze, Personenkraftverkehr, Fahrradmitnahme und zur Park&Ride-Anlage.

Folgende in der Aussprache vorgetragene **Bitten** können nicht abschließend behandelt werden und werden von der Vorsitzenden Frau Greßler zur Bearbeitung an das zuständige Fachamt weitergeleitet:

Die Haltestelle zur Forstquelle sei nicht in beide Fahrtrichtungen eingerichtet worden, mit der Begründung, dass dort die Errichtung einer barrierefreien Bushaltestelle nicht möglich sei. Dennoch fehle diese Haltestelle sehr und sollte, auch ohne die Möglichkeit der Barrierefreiheit, dringend errichtet werden.

Die Fahrten der Buslinie 29 fielen häufig aus. Hier müsse unbedingt, um die Verlässlichkeit des Öffentlichen Personennahverkehrs aufrechtzuerhalten, nachgebessert werden.

Anschließend stellt die Vorsitzende Frau Greßler den Beschlussvorschlag der Verwaltung unter Berücksichtigung des Arbeitsauftrages zur Abstimmung.

Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Boxberg (Arbeitsaufträge **fett** dargestellt):

Nach Anhörung der Mitglieder des Bezirksbeirates Boxberg empfiehlt dieser dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- *Dem vorgelegten Vorentwurf für den barrierefreien Umbau der Umsteigehaltestelle Rohrbach Süd für Straßenbahn und Bus mit Bike/Ride-Anlage wird zugestimmt.*

Folgende Arbeitsaufträge werden festgehalten:

- *Einrichtung der Bushaltestelle Forstquelle*
- *Überprüfung der Ausfallzeiten der Buslinie 29*

gezeichnet
Isolde Greßler
Vorsitzende

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag an die
Verwaltung

Ja 5 Nein 1 Enthaltung 1

Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 08.12.2021

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 08.12.2021

4 **Barrierefreier Umbau der Haltestelle Rohrbach-Süd mit Bike & Ride-Anlage** Beschlussvorlage 0268/2021/BV

Frau Keuchel vom Amt für Verkehrsmanagement stellt die Beschlussvorlage vor. Herr Wilkes und Herr Dommasch von der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH gehen anhand einer PowerPoint Präsentation (Anlage 03 zur Drucksache 0268/20021/BV) auf das geplante Vorhaben ein.

Anschließend beantworten Herr Wilkes, Herr Dommasch und Frau Keuchel die Fragen der Bezirksbeirätinnen und Bezirksbeiräte zu den Themen Verbreiterung Bahnsteig, Que- rungsmöglichkeiten, Windschutz, Überdachung, Bike & Ride -Anlage, Begegnungsverkehr, Versiegelung, Umsteigezeiten, verlängerte Wege zwischen den Haltestellen, Fahrgastauf- kommen, Wendeanlage, Bushaltestellen, Fahrplan Konzept, barrierefreie Toilette.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Knauber, Bezirksbeirat Dr. Gaukel, Bezirksbeirat Dr. Boller, Bezirksbeirätin Konrad, Bezirksbeirätin Weidenheimer, Bezirksbeirätin Ziegler, Bezirksbeirätin Weber, Bezirksbeirätin Rink, Bezirksbeirat Wolfen, Stadträtin Winterhorn, Stadtrat Rothfuß, stell- vertretender Kinderbeauftragter Herr Dr. Jahnke

Folgende Punkte und Anregungen bedürfen der weiteren Klärung oder Mitnahme:

- Aufstellung Zaun und Radius (Trafohäuschen) für landwirtschaftlichen Verkehr auf zukünftiger Strecke Richtung Soldatenweg beachten.
- Überprüfung, ob die Breite Steig F ausreicht.
- Fahrgastaufkommen (Ein-/Aussteiger) in den Straßenbahnen und Bussen je Richtung (Relation).
- Nachreichung Fahrplanzeiten (Erweiterung? Neugestaltung?).
- Ermittlung und Nachreichung Vergleich Umsteigezeiten vorher/nachher.
- Korrektur zu „Leimer Straße“ statt „Leimer Weg“ (Beschlussvorlage Seite 3.1).

Bezirksbeirätin Weber stellt nach dieser Aussprache folgenden **Antrag** (siehe Anlage 04 zur Drucksache 0268/2021/BV):

Der Bezirksbeirat Rohrbach empfiehlt dem Gemeinderat, die Beschlussvorlage DS 0268/2021/BV an das Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement, mit folgendem Arbeitsauftrag zurückzuweisen:

Zur vorliegenden Planung für den „Barrierefreien Umbau der Haltestelle Rohrbach-Süd mit Bike & Ride-Anlage“ ist eine alternative Planung zu erstellen, die zusätzlich zur Barrierefreiheit folgende Kriterien erfüllen soll:

Die Wendeanlage für Bahnen wird nicht in den Haltestellenbereich integriert, sondern bleibt weiterhin südlich der Haltestelle erhalten. Der Um- und Ausbau erfolgt so, dass künftig beim Wendevorgang auch ein gleichzeitiges Ein- und Ausfahren der Bahnen von und nach Leimen möglich wird. Der Vorschlag orientiert sich an der heute vorhandenen Wendeanlage auf der Nordseite des Bismarckplatzes (vergleiche Anlage Bild 1/ Anlage 4.1 zur Drucksache 0268/2021/BV).

Der Haltestellenbereich wird nicht um ein mittig gelegenes Wendegleis für Bahnen erweitert.

Die Busspur für die Busse Richtung Boxberg/ Emmertsgrund bleibt in heutiger Lage parallel zum Streckengleis „Heidelberg – Leimen“ erhalten. Der vorhandene kombinierte Bahn-/Bussteig wird barrierefrei ausgebaut und soweit wie möglich verbreitert.

Am östlichen Rand des Haltestellenbereiches werden 2 barrierefreie Haltestellen für Schienenersatzverkehr eingerichtet.

Neben der neuen Busspur für die Anfahrt der Busse vom Boxberg/ Emmertsgrund wird wieder ein Fußweg angelegt.

Vorsitzende Magin stellt den **Antrag** zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 3 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Unter Berücksichtigung der zur Klärung mitgenommenen Punkte lässt Vorsitzende Magin über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Rohrbach: (Arbeitsaufträge fett dargestellt)

Nach Anhörung der Mitglieder des Bezirksbeirates Rohrbach empfiehlt dieser dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- *Dem vorgelegten Vorentwurf für den barrierefreien Umbau der Umsteigehaltestelle Rohrbach Süd für Straßenbahn und Bus mit Bike/Ride-Anlage wird zugestimmt.*

Außerdem ergehen folgende Arbeitsaufträge an die Verwaltung:

- *Aufstellung Zaun und Radius (Trafohäuschen) für landwirtschaftlichen Verkehr auf zukünftiger Strecke Richtung Soldatenweg wird beachtet.*
- *Überprüfung, ob die Breite Steig F ausreicht.*
- *Das Fahrgastaufkommen (Ein-/Aussteiger) in den Straßenbahnen und Bussen je Richtung (Relation) wird nachgereicht.*
- *Fahrplanzeiten (Erweiterung? Neugestaltung?) werden nachgereicht.*
- *Der Vergleich Umsteigezeiten vorher/nachher wird nachgereicht.*
- *Der „Leimer Weg“ wird zur „Leimer Straße“ (Beschlussvorlage Seite 3.1) korrigiert.*

gezeichnet
Angelika Magin
Vorsitzende

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag an die
Verwaltung

Ja 11 Nein 2 Enthaltung 1

Hybrid-Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 19.01.2022

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 19.01.2022

9 **Barrierefreier Umbau der Haltestelle Rohrbach-Süd mit Bike&Ride-Anlage** Beschlussvorlage 0268/2021/BV

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain eröffnet den Tagesordnungspunkt und gibt das Wort an Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, der den als Tischvorlage verteilten **Antrag** der **Bunten Linken** (Anlage 05 zur Drucksache 0268/2021/BV) vorstellt und begründet.

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität/Gemeinderat möge beschließen:

Zur vorliegenden Planung für den „barrierefreien Umbau der Haltestelle Rohrbach-Süd mit Bike&Ride-Anlage“ wird eine alternative Planung erstellt, die zusätzlich zur Barrierefreiheit folgende Kriterien erfüllen soll:

1. Die Wendeanlage für Bahnen wird nicht in den Haltestellenbereich integriert, sondern bleibt weiterhin südlich der Haltestelle erhalten. Der Um- und Ausbau erfolgt so, dass künftig beim Wendevorgang auch ein gleichzeitiges Ein- und Ausfahren der Bahnen von und nach Leimen möglich wird. Der Vorschlag orientiert sich an der heute vorhandenen Wendeanlage auf der Nordseite des Bismarckplatzes (vergleiche Anlage Bild 1)
2. Der Haltestellenbereich wird nicht um ein mittig gelegenes Wendegleis für Bahnen erweitert.
3. Die Busspur für die Busse Richtung Boxberg/Emmertsgrund bleibt in heutiger Lage parallel zum Streckengleis „Heidelberg – Leimen“ erhalten. Der vorhandene kombinierte Bahn-/Bussteig wird barrierefrei ausgebaut und soweit wie möglich verbreitert.
4. Am östlichen Rand des Haltestellenbereiches werden zwei barrierefreie Haltestellen für Schienenersatzverkehr eingerichtet.
5. Neben der neuen Busspur für die Anfahrt der Busse vom Boxberg/Emmertsgrund wird wieder ein Fußweg angelegt.

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain erteilt Herrn Dommasch von der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) das Wort und erläutert, dass die im Antrag genannten Punkte aufgeworfenen Fragestellungen bereits im Planungsprozess untersucht worden seien, man aber damals zu anderen Abwägungsentscheidungen gekommen sei.

Herr Dommasch erläutert die im Rahmen des Planungsprozesses gemachten Untersuchungen. Das große Ziel bei der Planung sei gewesen, alle Bahnsteige sowohl für die Straßenbahnen als auch für den Busverkehr barrierefrei auszubauen, was auch gesetzlich vorgeschrieben sei. Diese Vorgabe sei bei der im Antrag gewünschten Konstellation nur schwierig umsetzbar. Auch könnten bei der vorliegenden Planung die Wendezeiten reduziert werden, was einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Stabilität der Taktzeiten, der Umsteigewege und der Umsteigezeiten habe. Die vorgestellte Planung sei aus Sicht der rnv die optimale Lösung für einen nachhaltigen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV).

Bei der nachfolgenden Diskussion melden sich zu Wort:

Stadtrat Rothfuß, Stadträtin Heldner, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Wetzel, Stadtrat Kutsch, Stadträtin Dr. Röper, Herr Köhl als Vertreter des Beirats von Menschen mit Behinderungen (BMB), Stadtrat Michelsburg, Stadträtin Heldner

Folgende Punkte werden bei der Diskussion angesprochen:

- Ein barrierefreier Ausbau der Haltestelle sei dringend notwendig und stehe nicht zur Diskussion.
- Die Haltestelle Rohrbach-Süd sei derzeit eine der besten Umsteigeanlagen in Heidelberg. Nach Umsetzung der Planung werde sich dies aber insbesondere in Bezug auf die Umsteigezeiten, die längeren Wege auch für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer und auch wegen fehlender Sichtbeziehungen ändern.
- Der Beirat für Menschen mit Behinderungen (BMB) sei frühzeitig und ausgiebig beteiligt worden. Aus Sicht des BMB müssen grundsätzlich die wesentlichen Punkte, wie Barrierefreiheit, die Möglichkeit auch mit einem Rollstuhl selbstständig ein- und aussteigen zu können und sicher über Querungen zu kommen sowie die Bereitstellung behindertengerechter Toiletten, gewährleistet sein. Die sei bei der vorliegenden Planung alles gegeben und der BMB sei einverstanden. Eine Nachfrage der antragstellenden Partei beim BMB habe nicht stattgefunden.
- Organisatorische Maßnahmen, die eine Barrierefreiheit gewährleisten, wie zum Beispiel bei der Einfahrt und den Haltepunkten der Busse, sei problemlos möglich. Der Bahnsteig insgesamt sei breit genug. Ideale Umsteigebeziehungen ohne große Wege zwischen dem Aus- und Einsteigen sollten gewährleistet sein.
- Der Umstieg vom Bus aus Emmertsgrund/Boxberg kommend in die Straßenbahn sei problemlos möglich. Umgekehrt seien die Wege etwas länger, aber immer noch zumutbar.
- Der Umbau der Haltestelle sei dringend erforderlich und schnellstmöglich umzusetzen. Man könne auf die Planungen der Stadtverwaltung und der rnv vertrauen und sehe auch durch die Zustimmung des BMB, dass diese auch im Hinblick auf das Thema Barrierefreiheit gut seien.
- Die Verlagerung des Wendegleises nach Westen wäre nur möglich, wenn eine zusätzliche Weiche eingebaut werden würde. Diese könne jedoch nach Aussage der rnv im Bezirksbeirat nicht eingebaut werden.
- Ist die Busspur Richtung Norden so breit, dass landwirtschaftlicher Verkehr möglich ist? Inwieweit wurden die Wegebeziehungen mit dem landwirtschaftlichen Verkehr in der Planung berücksichtigt?

Herr Dommasch führt aus, dass beim Belassen der bisherigen Busanordnung die Breite zum Beispiel für eine Barrierefreiheit fehlen würde. Dies sei der Grund dafür, eine Busspur auf der anderen Seite barrierefrei herzustellen.

Die neue Anlage solle für die Zukunft gewappnet sein, vor allem im Hinblick auf die Anbindung des Gewerbegebietes sowie eine eventuelle Netzanbindung nach Walldorf/Wiesloch.

Bei der vorliegenden Planung sei auch gewährleistet, dass Busse einander überholen können, was die Flexibilität erhöhe und entscheidend dazu beitrage, Verspätungszeiten zu vermeiden.

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain führt aus, dass es im Vorfeld einen sehr langen Untersuchungszeitraum mit vielen Variantenprüfungen gegeben habe. Um eine Barrierefrei-

heit zu erreichen, gelte es, verschiedene DIN-Normen mit fest definierten Höhen und Breiten der Bahnsteige et cetera zu beachten. Diese vorgegebenen Breiten machen es schwierig, die Planungen nach den jetzigen Vorgaben abzuwickeln. Hier musste eine Abwägungsentscheidung getroffen werden, die die vorgelegte Planung als die zukunftsträchtigste präferiere.

Herr Dommasch führt aus, dass es nicht möglich sei, das Wendegleis in den Westen zu verlagern, da hierzu eine Weiche vonnöten sei. Deshalb habe man sich auf das Wendegleis in der Mitte festgelegt.

Frau Keuchel vom Amt für Verkehrsmanagement erläutert, dass auf der neuen Zuwegung des Busses vom Emmertsgrund zur Haltestelle Rohrbach-Süd in umgekehrter Fahrrichtung kein landwirtschaftlicher Verkehr möglich sei, da die Straße für Gegenverkehr dort zu schmal sei. Sollte eine An- und Abfahrt für den landwirtschaftlichen Verkehr auf bestimmte Flurstücke noch nicht möglich sein, werde dies in der weiteren Planung geklärt.

Im Anschluss lässt Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain über den oben genannten **Antrag** der **Bunten Linken** (Anlage 05 zur Drucksache 0268/2021/BV) abstimmen.

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität/Gemeinderat möge beschließen:

Zur vorliegenden Planung für den „barrierefreien Umbau der Haltestelle Rohrbach-Süd mit Bike&Ride-Anlage“ wird eine alternative Planung erstellt, die zusätzlich zur Barrierefreiheit folgende Kriterien erfüllen soll:

1. Die Wendeanlage für Bahnen wird nicht in den Haltestellenbereich integriert, sondern bleibt weiterhin südlich der Haltestelle erhalten. Der Um- und Ausbau erfolgt so, dass künftig beim Wendevorgang auch ein gleichzeitiges Ein- und Ausfahren der Bahnen von und nach Leimen möglich wird. Der Vorschlag orientiert sich an der heute vorhandenen Wendeanlage auf der Nordseite des Bismarckplatzes (vergleiche Anlage Bild 1)
2. Der Haltestellenbereich wird nicht um ein mittig gelegenes Wendegleis für Bahnen erweitert.
3. Die Busspur für die Busse Richtung Boxberg/Emmertsgrund bleibt in heutiger Lage parallel zum Streckengleis „Heidelberg – Leimen“ erhalten. Der vorhandene kombinierte Bahn-/Bussteig wird barrierefrei ausgebaut und soweit wie möglich verbreitert.
4. Am östlichen Rand des Haltestellenbereiches werden zwei barrierefreie Haltestellen für Schienenersatzverkehr eingerichtet.
5. Neben der neuen Busspur für die Anfahrt der Busse vom Boxberg/Emmertsgrund wird wieder ein Fußweg angelegt.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 04 : 08 : 01

Anschließend lässt Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Nach Anhörung der Mitglieder der Bezirksbeiräte Emmertsgrund, Boxberg und Rohrbach empfiehlt der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- *Dem vorgelegten Vorentwurf für den barrierefreien Umbau der Umsteigehaltestelle Rohrbach Süd für Straßenbahn und Bus mit Bike/Ride-Anlage wird zugestimmt.*

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 08 : 02 : 03

gezeichnet

Raoul Schmidt-Lamontain

Bürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung
Ja 08 Nein 02 Enthaltung 03

Sitzung des Gemeinderates nach § 37a Gemeindeordnung vom 10.02.2022

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 10.02.2022

8 **Barrierefreier Umbau der Haltestelle Rohrbach-Süd mit Bike & Ride** **- Anlage** Beschlussvorlage 0268/2021/BV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner ruft die Vorlage auf und verweist auf das Beratungsergebnis aus dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 19.01.2022.

Es melden sich die Stadträte Pfisterer, Rothfuß, Ehrbar und Kutsch sowie Stadträtin Mirow zu Wort.

Für alle steht im Vordergrund, dass der barrierefreie Ausbau zwingend notwendig und man deshalb froh sei, dass nach langen und intensiven Beratungen die Umsetzung erfolgen könne. Dennoch gebe es bei der gewählten Ausführung auch Schwächen. Man sei sich im Klaren darüber, dass es bei den vielfältigen Bedarfen die an diesem wichtigen Verkehrsknotenpunkt aufeinandertreffen, es letztlich eine Abwägungsentscheidung sei. In diesem Zusammenhang sei die positive Bewertung der Maßnahme durch die beteiligten Bezirksbeiräte und des Beirates für Menschen mit Behinderung zu berücksichtigen.

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz bringt folgen **Antrag** für die **Bunte Linke** ein, den er bereits im AKUM aufgerufen hatte (siehe Anlage 05 zur Drucksache 0268/2021/BV).

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität/Gemeinderat möge beschließen:

Zur vorliegenden Planung für den „barrierefreien Umbau der Haltestelle Rohrbach-Süd mit Bike&Ride-Anlage“ wird eine alternative Planung erstellt, die zusätzlich zur Barrierefreiheit folgende Kriterien erfüllen soll:

1. Die Wendeanlage für Bahnen wird nicht in den Haltestellenbereich integriert, sondern bleibt weiterhin südlich der Haltestelle erhalten. Der Um- und Ausbau erfolgt so, dass künftig beim Wendevorgang auch ein gleichzeitiges Ein- und Ausfahren der Bahnen von und nach Leimen möglich wird. Der Vorschlag orientiert sich an der heute vorhandenen Wendeanlage auf der Nordseite des Bismarckplatzes (vergleiche Anlage Bild 1)
2. Der Haltestellenbereich wird nicht um ein mittig gelegenes Wendegleis für Bahnen erweitert.

3. Die Busspur für die Busse Richtung Boxberg/Emmertsgrund bleibt in heutiger Lage parallel zum Streckengleis „Heidelberg – Leimen“ erhalten. Der vorhandene kombinierte Bahn-/Bussteig wird barrierefrei ausgebaut und soweit wie möglich verbreitert.
4. Am östlichen Rand des Haltestellenbereiches werden zwei barrierefreie Haltestellen für Schienenersatzverkehr eingerichtet.
5. Neben der neuen Busspur für die Anfahrt der Busse vom Boxberg/Emmertsgrund wird wieder ein Fußweg angelegt.

Stadträtin Winter-Horn sieht die Umsetzung der Maßnahme ebenfalls positiv, möchte aber auf die Problematik des landwirtschaftlichen Verkehrs an dieser Stelle aufmerksam machen. Da die Busse künftig einen bisher landwirtschaftlich genutzten Weg befahren werden, müsse für die landwirtschaftlichen Betriebe eine Alternative gefunden werden. Diese sei zwar bereits angedacht, aber derzeit nicht vollständig nutzbar, da die dortige Schleppkurve durch einen Zaun und ein Trafohäuschen verengt werde (siehe dazu Seite 10 der Anlage 03 zur Drucksache 0268/2021/BV). Ein Traktor mit Anhänger könne unmöglich den Weg nutzen. Insbesondere bei den weiteren Planungen der Straßenbahn-Abstellanlage müsse dies Berücksichtigung finden.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner sagt zu, dies über das Protokoll mitzunehmen.

Stadtrat Pfeiffer meldet sich zu Wort und dankt, dass die landwirtschaftliche Zuwegung genannt worden sei. Insgesamt sehe er auch die Komplexität der Maßnahme, für ihn seien jedoch die Einwendungen der Bunten Linken schwerwiegender zu beurteilen, als die Zustimmung der Gremien.

Bürgermeister Schmidt-Lamontain fasst den Beratungsprozess nochmals zusammen und stellt ebenfalls dar, dass es ein Abwägungsprozess gewesen sei an dessen Ende jedoch die betroffenen Bezirksbeiräte, der Beirat von Menschen mit Behinderung, als auch der AKUM zugestimmt hätten.

Nachdem es keinen weiteren Aussprachebedarf gibt, lässt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner über den **Antrag der Bunten Linken** (Anlage 05 zur Drucksache 0268/2021/BV) abstimmen:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität/Gemeinderat möge beschließen:

Zur vorliegenden Planung für den „barrierefreien Umbau der Haltestelle Rohrbach-Süd mit Bike&Ride-Anlage“ wird eine alternative Planung erstellt, die zusätzlich zur Barrierefreiheit folgende Kriterien erfüllen soll:

1. Die Wendeanlage für Bahnen wird nicht in den Haltestellenbereich integriert, sondern bleibt weiterhin südlich der Haltestelle erhalten. Der Um- und Ausbau erfolgt so, dass künftig beim Wendevorgang auch ein gleichzeitiges Ein- und Ausfahren der Bahnen von und nach Leimen möglich wird. Der Vorschlag orientiert sich an der heute vorhandenen Wendeanlage auf der Nordseite des Bismarckplatzes (vergleiche Anlage Bild 1)
2. Der Haltestellenbereich wird nicht um ein mittig gelegenes Wendegleis für Bahnen erweitert.
3. Die Busspur für die Busse Richtung Boxberg/Emmertsgrund bleibt in heutiger Lage parallel zum Streckengleis „Heidelberg – Leimen“ erhalten. Der vorhandene kombinierte Bahn-/Bussteig wird barrierefrei ausgebaut und soweit wie möglich verbreitert.
4. Am östlichen Rand des Haltestellenbereiches werden zwei barrierefreie Haltestellen für Schienenersatzverkehr eingerichtet.
5. Neben der neuen Busspur für die Anfahrt der Busse vom Boxberg/Emmertsgrund wird wieder ein Fußweg angelegt.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 8:22:15 Stimmen

Im Anschluss stellt er den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss des Gemeinderates (Arbeitsauftrag fett dargestellt):

Dem vorgelegten Vorentwurf für den barrierefreien Umbau der Umsteigehaltestelle Rohrbach Süd für Straßenbahn und Bus mit Bike/Ride-Anlage wird zugestimmt.

Folgender Arbeitsauftrag wird festgehalten:

Bei den weiteren Planungen der Straßenbahn-Abstellanlage müssen die Problematik des landwirtschaftlichen Verkehrs und die Suche nach Alternativen Berücksichtigung finden.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung
Ja 39 Enthaltung 6

Begründung:

1. Anlass und Ziel Umbau Haltestelle Rohrbach Süd

Die in den 1990er Jahren zuletzt umgebaute und hochfrequentierte Umsteigehaltestelle Rohrbach-Süd wird von den Straßenbahnlinien 23 und 24 sowie von den Buslinien 27, 29, 33, 39A und 723 ange-dient. Sie liegt an der Nord-Süd-Achse von Heidelberg nach Leimen und ist Endhaltestelle der Linie 24 sowie Umsteigepunkt für die Fahrgäste aus den Bergstadtteilen Boxberg und Emmertsgrund. Eine Straßenbahn-Wendeanlage grenzt südlich an die Haltestelle an. Die Gleise, die Haltestellenausstat-tung und die Bahnsteige sind dringend erneuerungsbedürftig und nicht barrierefrei.

Die barrierefreie Nutzung dieser wichtigen Umstiegshaltestelle ist dringend erforderlich. Die Be-triebsabläufe an der Haltestelle, insbesondere bei Straßenbahn-Wendefahrten, sollen zudem ver-bessert werden. Im Zuge dieser Maßnahme „Haltestelle“ soll daher die Wendeanlage der Linie 24 in den Haltestellenbereich integriert werden, so dass die Fahrgäste barrierefrei in die auf ihre Abfahrt wartende Bahn einsteigen können. Die Bushaltestelle wird neu angeordnet, damit sie zukünftig barri-erefrei angefahren werden kann.

Darüber hinaus ist beabsichtigt, dieses Projekt als besonders klimafreundliches Vorhaben für das Programm des Landesgemeindevverkehrsfinanzierungsgesetzes anzumelden und als multimodalen Knoten mit Verknüpfung von Straßenbahn und Bus und Rad zu planen und zu bauen.

2. Planung

Mit Realisierung dieser Maßnahme werden die Verkehrsabläufe um die Haltestelle neu geordnet. Die Straßenbahn-Haltestelle wird um ein drittes Gleis erweitert, so dass die Linie 24 zukünftig im mittlere-n Gleis wenden kann. Die barrierefreie Bus-Haltestelle wird tangential zur Straßenbahn-Haltestelle neu angeordnet, inklusive Änderung der Buszufahrten jedoch unter Beibehaltung des Prinzips der kurzen Wege zwischen Straßenbahn und Bus. Die Änderung der Busführung ist notwen-dig, um die Haltestellen gerade und damit barrierefrei anfahren zu können. Für die vier Buslinien sind je Fahrtrichtung zwei Halteplätze notwendig. Zum Umstieg auf die Straßenbahn in Fahrtrichtung In-nenstadt wird ein direkter barrierefreier Tür-zu-Tür-Umstieg möglich. Der geänderte Busfahrweg von Boxberg/Emmertsgrund abwärts zur Haltestelle führt über einen etwas kürzeren Feldweg als heute, der dafür in seiner Breite in seiner heutigen Lage ausgebaut werden wird. Die benötigte Fläche für die Anpassung der Kurvensituation steht in städtischem Eigentum. Die Stadt stellt die Fläche zur Verfügung. Der Grünbewuchs entlang des Feldweges muss zurückgenommen werden. Im Gegenzug soll entlang des südlichen Leimer Wegs die Breite zurückgenommen und asphaltierte Flächen ent-siegelt und gegebenenfalls durch Baumpflanzungen ergänzt werden.

Das vorhandene Betriebsgebäude auf der Haltestellenwartfläche wird erneuert und der Sozialraum für die Fahrer bedarfsgerecht vergrößert. Der Kioskbetrieb soll erhalten bleiben.

Die Bike & Ride-Anlage wird bedarfsgerecht neu eingerichtet und die Abstellung mit E-Lademöglichkeit sowie mit Mietboxen ergänzt.

Gemeinsam mit dem Umbau der Haltestelle wird die Erneuerung des Bahnübergangs "Boxberg - Auffahrt Süd" sowie die Erneuerung der Fahrleitungsanlagen in der Haltestelle durchgeführt.

Mit dem Projekt „Betriebshof“ wurde über die Drucksache 0417/2020/BV eine erforderliche Abstellan-lage für Straßenbahnen östlich der Haltestelle Rohrbach Süd beschlossen. Die vorgelegte Planung ist

unabhängig von der Abstellanlage und kann losgelöst und ohne gegenseitige Behinderung beider Projekte umgesetzt werden. Das Haltestellenprojekt ist wegen der fehlenden Barrierefreiheit und des kritischen Gleiszustandes dringend erforderlich und kann jetzt unabhängig von der Entscheidung zum Betriebshof umgesetzt werden. Das Projekt wird ausschließlich auf Flächen der HSB umgesetzt.

Die Fahrwege für Radfahrende und für landwirtschaftlichen Verkehr bleiben grundsätzlich so wie im Bestand erhalten. Die Fahrwege des landwirtschaftlichen Verkehrs sind über den Feldweg Leimer Weg und Soldatenweg gesichert.

3. Finanzierung und weitere Vorgehensweise

Die Gesamtmaßnahme Haltestelle beläuft sich auf rund 10 Millionen EUR (netto). Der Anteil der Stadt für die Herstellung der Businfrastruktur beläuft sich auf 230.000 EUR (brutto) für die Ertüchtigung der Buserschließung, 50.000 EUR (brutto) anteilig für die Bushaltestelle sowie 300.000 EUR (brutto) für die Anpassung der vorhandenen Lichtsignalanlage auf den technischen Stand (technisch und funktional). Für die Gesamtmaßnahme sollen von der HSB Fördermittel nach Landesgemeindevkehrsfinanzierungsgesetz beantragt werden.

Zur Erlangung des Baurechts ist ein Planfeststellungsverfahren durch die rnv/HSB notwendig. Die bauliche Umsetzung ist für 2023/2024 angestrebt.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen ist über die Maßnahme informiert und wird im weiteren Planungsverlauf beteiligt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
M01	+	Ziel/e: Umwelt-, Stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Mit dem Umbau zu einem multimodalen Verknüpfungsknoten werden die Verkehre des Umweltverbundes gestärkt und deren Nutzung attraktiver. Ziel/e:
M04	+	Ziel/e: Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Begründung: Mit dem Umbau wird die ÖPNV-Anlage barrierefrei nutzbar, effizienter in der Abwicklung und in Stand gehalten. Ziel/e: Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Vorentwurf Gesamtdarstellung
02	Vorentwurf Auszug Haltestellenbereich
03_ALT	Präsentation Planung Haltestelle Rohrbach-Süd
03_NEU	Präsentation Planung Haltestelle Rohrbach-Süd
04	Antrag Weber
04.1	Antrag Weber_Anlage
05	Sachantrag von Bunte Linke vom 14.01.2022 Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 19.01.2022